



Industriemuseum in Manchester,
Foto: Tempel, 1995

Die kongreßbegleitenden Ausstellungen fänden auf einer Fläche von ca. 25 bis 30 000 m² gute Abnehmer. Mit diesen Eckpunkten ist die Schlachthofanlage nahezu ideal als Standort geeignet, wobei für Verkehrsanbindung und Infrastruktur noch viel getan werden muß.

Variabilität der Nutzung, Flächengröße und Zuordnung sind in vorbildlicher Weise in Schlachthofhallen vorhanden. Die unterschiedlichen Abmessungen der Konstruktion unterstützen optimal die Arbeit der Ausstellungsmacher. Die Möglichkeit eines Zusammenschlusses der vorhandenen Hallen durch Überdachung des Freiraumes sichert darüber hinaus großzügige Rauminanspruchnahme. Die überschaubare Gebäudegliederung ist für Lager, Verwaltung, auch Shopping gut geeignet. Ein etappenweiser Auf- und Ausbau läßt auch Finanzierungsplanung über viele Jahre zu. Die multimediale Entwicklung wird den Neubau von Kongreßbereichen als Ergänzung der unter Denkmalschutz stehenden Schlachthofanlage nicht ausschließen. Dabei ist die Beherbergung nach Erfordernis nachrüstbar. Man darf nicht vergessen, Weltkongresse bevorzugen Austragungsorte, wo Kongreß mit Ausstellungsmöglichkeit und Beherbergung auch funktionell zusammenliegen.

Schwerpunkt für Leipzig ist und bleibt die Messearbeit, nicht ausgeschlossen die begleitenden Kongresse. Dresden mit seinen bereits bekannten Schwergewichten der Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst muß Kongreßstadt sein mit Ausstellungsbegleitprogrammen.

ČSR, Polen, die GUS-Staaten, Österreich und Ungarn als wichtige Nachbarstaaten Osteuropas sind für Dresden als deutschen Kongreßstandort von wesentlicher Bedeutung. Mischung von Kultur und anspruchsvollem Urlaub lassen ein breites Spektrum für sinnvolle Investition auf dem Gebiet des Kongreß- und Ausstellungsbereiches weltweit nachweisen. Diese Überlegungen haben ganz natürlich Wirtschaftsverbände und Unternehmen des Handels, des Tourismus, des Hotelgewerbes usw. mobilisiert und bei der Dresdner Stadtführung Forderungen nach geeigneten Kongreß- und Ausstellungsplätzen erheben lassen.

Wir alle sehnen uns nach einer intakten Stadt. Die Schlachthofinsel bleibt ohne Aufgabe eine Wunde im Herzen der Stadt. Die Wertigkeit dieses innerstädtischen Planungsgebietes ist dem Altmarkt bzw. Neumarkt gleichzusetzen. Als verlassene tote Zone wäre der Schlachthof Hinterhof der Landeshauptstadt, 3 km vom Stadtzentrum entfernt.